

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 25 | April 2024

Sprecher des Arbeitskreises

Dr. Norman Henniges, Österreichische
Akademie der Wissenschaften, Wien,
norman.henniges@oeaw.ac.at

Tobit Nauheim, Universität Bonn,
nauheim@uni-bonn.de

Dr. Patrick Reitinger, Leibniz-Institut
für Länderkunde (IfL), Leipzig,
p_reitinger@leibniz-ifl.de

Website

www.historische-geographien.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Geographiegeschichte,

wir möchten Sie mit diesem Rundschreiben auf unsere diesjährige Arbeitskreistagung an der Universität Bonn hinweisen und Ihnen das Programm vorstellen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie am 28. und 29. Juni 2024 begrüßen dürfen. Ihre Anmeldung nimmt bis **spätestens 31. Mai 2024** Tobit Nauheim (Geographisches Institut der Universität Bonn, AG Nöthen, Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn, nauheim@uni-bonn.de) entgegen.

Es erwarten uns spannende Beiträge und eine große Vielfalt an Themen, die aktuelle Perspektiven der Geographiegeschichte widerspiegeln. Wir bedanken uns bei den Vortragenden für die inhaltliche Mitgestaltung der Tagung und freuen uns auf rege Diskussionen zu den jeweiligen Forschungsprojekten. Neben den Fachvorträgen ist auch eine Diskussion zur Zukunft des Arbeitskreises geplant. Es steht zur Debatte, welche inhaltliche Ausrichtung und Organisationsform gewählt werden soll, um den Fortbestand, auch als offizieller Arbeitskreis innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), und eine produktive Zusammenarbeit für die nächsten Jahre zu sichern.

Wir bitten zu beachten, dass die Preise für eine Unterbringung in den Sommermonaten in Bonn doch relativ hoch sind und empfehlen daher eine zeitnahe Buchung.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Tobit Nauheim, Norman Henniges & Patrick Reitinger

Zeiten – Räume – Wissen: Aktuelle Perspektiven der Geographiegeschichte

Tagung des Arbeitskreises Geschichte der Geographie

Geographisches Institut der Universität Bonn – Geozentrum
Meckenheimer Allee 176, Übungsraum 8
53115 Bonn

Tagungsthema

Der Spatial Turn in den Geistes- und Kulturwissenschaften ist längst erwachsen geworden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten beschäftigen sich Forschende mit geographischen Aspekten bei der Untersuchung vergangener Lebenswelten. Die Geographiegeschichte ist keine reine Disziplin-geschichte mehr, sondern hat sich im weiten Feld der Wissenschafts- und Wissensgeschichte weiterentwickelt. Auch Historikerinnen und Historiker sowie Forschende im Kontext der historischen Kulturwissenschaften arbeiten heute mit raumbezogenen Konzepten und Perspektiven und berücksichtigen dabei zunehmend die Geschichte der Geographie mit ihren verschiedenen Ausdifferenzierungen im Umfeld von Wissenschaft, Schule, Geographischen Gesellschaften, Verlagen und Zeitschriften. Akteure, Praktiken und Dinge geographischen Wissens im Schnittfeld von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sowie die Produktion, die Nutzung und die Rezeption von Texten, Bildern und Karten als raumbezogene Medien, geraten dadurch ebenso in den Fokus wie deren globale und transnationale Zirkulation in (post-)kolonialen und imperialen Kontexten. Für die Teildisziplin der Geographiegeschichte ist dies eine Chance, vielfältige theoretisch-konzeptionelle und methodische Anknüpfungspunkte an internationale und interdisziplinäre Diskussionszusammenhänge zu gewinnen.

Geprägt durch diese offene Neugierde auf eine Neubelebung des disziplinären und interdisziplinären geographiegeschichtlichen Austausches lädt der Arbeitskreis Geschichte der Geographie in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) zu einer zweitägigen Tagung am 28. und 29. Juni 2024 in das Geographische Institut der Universität Bonn ein. Der Arbeitskreis versteht sich als offenes Netzwerk für geographiegeschichtliche Forschungsperspektiven im deutschsprachigen Raum und unterhält seit vielen Jahrzehnten intensive Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus dem internationalen Umfeld. Die Tagung ermöglicht es, jüngst abgeschlossene, aktuelle und künftig geplante Forschungsvorhaben zur Geschichte der Geographie und damit verbundenen Themenbereichen zur Diskussion zu stellen und davon ausgehend neue Wege der Vernetzung zu schaffen.

Freitag, 28. Juni 2024

Begrüßung | 14:00 Uhr – 14:10 Uhr

Tobit Nauheim (Bonn), Norman Henniges (Wien), Patrick Reitingner (Leipzig)

Session 1: Mythos Humboldt und Reiseforschung | 14:10 Uhr – 15:40 Uhr

Christian Schumacher (Mainz)

Distanzierung durch Mythisierung. Alexander von Humboldts Abschied vom Kosmos und die Wiedergeburt im mythischen Gewand

Sophia Feige (Jena)

Auf den Spuren Alexander von Humboldts. Fachgeschichte im Lehramtsstudiengang Geographie vermitteln

Tobit Nauheim (Bonn)

Die Erzeugung von Glaubwürdigkeit. Forschungsreisende und die Institutionalisierung der Hochschuldisziplin Geographie

Pause | 15:40 Uhr – 16:00 Uhr

Session 2 – Teil 1: Politische Geographien und Geopolitik | 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Elischa Matthias Rietzler (Augsburg)

Planung mit dem Rotstift – Die räumliche Logik infrastruktureller Planung

Korbinian Lindel (Erlangen-Nürnberg)

Geopolitik als Netzwerk. Methodische Überlegungen zur Begriffssprache der Forschung im Umgang mit der literarischen Geopolitik der Zwischenkriegszeit

Pause | 17:00 Uhr – 17:15 Uhr

Session 2 – Teil 2: Politische Geographien und Geopolitik | 17:15 Uhr – 18:15 Uhr

Gerhard Rainer (Eichstätt) & Simon Dudek (Eichstätt)

Von der Länderkunde zur Chorologia, von der Spruchkammer an den Lehrstuhl: Personelle und konzeptionelle Kontinuitäten in der Geographie der unmittelbaren Nachkriegszeit

Astrid Mehmel (Bonn)

Antisemitismus in der deutschen Geographie. Vorurteile, Diskriminierungen und die Folgen

Gemeinsames Abendessen | ab 19:00 Uhr (Selbstzahler)

Samstag, 29. Juni 2024

Session 3: (Post-)koloniale Geographien des Habsburgerreiches | 09:30 Uhr – 11:00 Uhr

Ferenc Gyuris (Budapest)

Decolonizing geography and its pasts on and from the global semi-periphery: A Hungarian perspective

Johannes Mattes (Wien/Oslo)

The Making of “Classical” Karst: Der serbische Geograph Jovan Cvijić, (Inter)nationalismus und die Anfänge der Karstforschung, 1870–1914.

Norman Henniges (Wien)

Landschaft, Fotografie und der geographische Blick. Die Wiener Geographen in Bosnien und der Herzegowina um 1900

Pause | 11:00 Uhr – 11:15 Uhr

Session 4: Die Zukunft des AK Geschichte der Geographie | 11:15 Uhr – 12:45 Uhr

Patrick Reitinger (Leipzig)

Der AK Geographiegeschichte und die Deutsche Gesellschaft für Geographie: Inhaltliche und strukturelle Überlegungen zur Zukunft einer Disziplingeschichte

Norman Henniges (Wien)

Arbeitskreis, quo vadis?

Offene Diskussion zur künftigen Zusammenarbeit

Benennung der künftigen Sprecherinnen und Sprecher

Verabschiedung und Ende der Tagung | 12:45 – 13:00 Uhr

